

Wir lassen uns nicht abhängen

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

17. September 2019



Karikatur: Karlheinz Stannies



In den laufenden Tarifverhandlungen für höhere Gehälter und Honorare wollen sich BR, MDR, NDR, SR, SWR und WDR vom Abschluss für den Öffentlichen Dienst der Länder verabschieden. Statt für eine gute Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, fest wie frei, gerade zu stehen, machen die Sender Zugeständnisse an die, die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk klein und unbedeutend sparen wollen. „Künftig nur noch ungefährer Inflationsausgleich“ ist die Devise - dabei wissen die Intendanten natürlich, dass das Bundesverfassungsgericht mehrfach entschieden hat, dass die Pflicht des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zur Grundversorgung nur erfüllt werden kann, wenn nicht nur Bestand, sondern auch künftige Entwicklung der Sender gesichert sind, auch finanziell.

Die Intendanten sollten sich für eine angemessene Finanzierung stark machen, statt bei den Mitarbeitern und damit auch am Programm zu sparen. In den Redaktionen leisten wir viel - und wir leisten immer mehr. Das muss honoriert werden. Unsere Arbeit muss auch für künftige Kolleginnen und Kollegen finanziell attraktiv sein, wir brauchen die Besten, um unserer journalistischen und die Demokratie schützenden Aufgabe gerecht zu bleiben.

Wir stehen zusammen für einen starken öffentlich-rechtlichen Rundfunk!

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER